Mía san‘ mía …

oder: wie die Gnade Gottes
uns im Leben die richtige Platzanweisung bestimmt

Mía san‘ mía …

oder: wie die Gnade Gottes uns im Leben die richtige Platzanweisung bestimmt

[1Kor 15,1] Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, [1Kor 15,2] durch das ihr auch errettet werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe, es sei denn, daß ihr vergeblich zum Glauben gekommen seid. [1Kor 15,3] Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: daß Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; [1Kor 15,4] und daß er begraben wurde und daß er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften; [1Kor 15,5] und daß er Kephas erschienen ist, dann den Zwölfen. [1Kor 15,6] Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übriggeblieben, einige aber auch entschlafen sind. [1Kor 15,7] Danach erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen; [1Kor 15,8] zuletzt aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, erschien er auch mir. [1Kor 15,9] Denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. [1Kor 15,10] Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade mir gegenüber ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, <die> mit mir <ist>. [1Kor 15,11] Obnun ich oder jene: so <jedenfalls> predigen wir, und so seid ihr zum Glauben gekommen.

Gnade & Identität

1Kor 15,10

Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin;
und seine Gnade mir gegenüber
ist nicht vergeblich gewesen,
sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle;
nicht aber ich,
sondern die Gnade Gottes, <die> mit mir <ist>.

1Kor 15,10

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

I. **Paulus: er sieht sich als den „Allerletzten“ …**
   - *zuletzt, unzeitig, der Geringste, nicht würdig (8-9)*

II. **Gnade: sie macht den Unterschied …**
   - *nicht vergeblich, mehr gearbeitet als alle (10)*

III. **Identität: wir sind begnadigte Sünder, die durch Gottes Gnade ihre Platzanweisung erhalten haben**
   - *durch Gottes Gnade bin ich was ich bin (10)*

Gnade, Identität, Platzanweisung
1Kor 15,8-11

I. Paulus: er sieht sich als den „Allerletzten“ …

zuletzt, unzeitig, der Geringste, nicht würdig (8-9)

- „Du bist das Allerletzte“ … (Wise Guys)
  - Paulus nennt sich den größten aller Sünder (Apg 22,4.5; 26,9-11. Gal 1,13.23. Phil 3,6. 1Tim 1,13f)
  - Er wird zu Recht (!) „zuletzt“ (*eschatos*) genannt
- Diese Haltung ist sogar „Zugangsvoraussetzung“
  - Ihr aber nicht so! (Lk 22,24-27)
- Ist das denn „klug“ so zu reden?
  - P. muss doch in Kor punkten; hier stellt man s. Apostelsch. in Frage

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

I. Paulus: er sieht sich als den „Allerletzten“ …

zuletzt, unzeitig, der Geringste, nicht würdig (8-9)

- Wer von euch „Musketieren“ will diesen Platz?
  - Ein Team von gleichberechtigten Leitern …
  - Diener / Mitarb. / Rudersklaven (1Kor 3,5.9; 4,1)
- Wer will so dem Herrn / der ganzen Gemeinde / der Gemeindeleitung dienen?
- Haben wir verstanden, wer wir in und selbst sind?
  - oder hatte Gott Glück, als Er gerade uns errettete?

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

I. Paulus: er sieht sich als den „Allerletzten“ …

Merke

*Nur wer in einer sehr persönlichen Weise (existentiell) begriffen hat, wer er in sich selbst ist („unwürdig“), kann im Reich Gottes a) in der richtigen Haltung dienen und b) die (berechtigte) Kritik, d. kommen wird, aushalten Ja, ich bin nicht würdig! **Aber** Seine Barmherzigkeit ist größer …*

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

I. Paulus: er sieht sich als den „Allerletzten“ …

- *zuletzt, unzeitig, der Geringste, nicht würdig (8-9)*

II. Gnade: sie macht den Unterschied …

- *nicht vergeblich, mehr gearbeitet als alle (10)*

III. Identität: wir sind begnadigte Sünder, die durch Gottes Gnade ihre Platzanweisung erhalten haben

- *durch Gottes Gnade bin ich was ich bin (10)*

Gnade & Identität

1Kor 15,10

Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin;
und seine Gnade mir gegenüber
ist nicht vergeblich gewesen,
sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle;
nicht aber ich,
sondern die Gnade Gottes, <die> mit mir <ist>.

1Kor 15,10

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

II. Gnade: sie macht den Unterschied: 156x im NT

Ein Mensch kann / wird …

- bei Gott Gnade finden / d. Gnade berufen werden
- durch Gnade gerettet werden / Vergebung erfahren
- durch die Gnade gerechtfertigt werden
- Gnade empfangen / gegeben werden
- gemäß der Herrlichkeit der Gnade begnadigt werden
- die Gnade (nur) im Glauben erfahren – ohne Werke
- der Gnade Gott anbefohlen werden
- Gnade sehen / erkennen / schmecken

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

II. Gnade: sie macht den Unterschied:

Ein Mensch kann / wird …

- bei der Gnade bleiben, aber auch …
- aus der Gnade fallen / die Gnade ungültig machen
- an der Gnade Gottes Mangel leiden
- einen dauerhaften Zugang zur Gnade erhalten
- die Gnade Gottes bezeugen / beweisen
- von der Gnade singen / reden
- d.d. Wort der Gnade Kraft bekommen
- in der Gnade wachsen / fest werden
- in der Gnade vollendet werden

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

II. Gnade: sie macht den Unterschied:

Ein Mensch kann / wird …

- in der Gnade überströmend sein
- durch die Gnade Gottes erzogen werden
- durch die Gnade sich Gottes rühmen
- durch die Gnade Gottes seine Hoffnung finden
- durch die Gnade Gottes seine **Identität** finden

„Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“

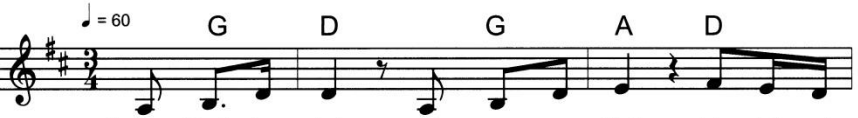
117
(88)

1. Von Dei - ner Gna - de will ich
sin - gen, die mich er - füllt mit sel' - ger
Ruh', An - be - tung Dei - ner Lie - be brin - gen.
Wer liebt, o Gott, wer liebt wie Du! Die
Gna - de führt von bö - sen We - gen den
Sün - der, den Ver - lor - nen, aus, die
Lie - be eilt ihm froh ent - ge - gen, als
käm' der einz' - ge Sohn nach Haus.

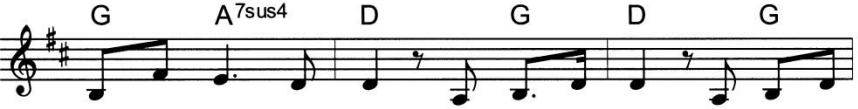
2. Nur Gnade ist's, die mir begegnet,
so lang ich hier in Schwachheit bin.
Der Liebe Fülle dort mich segnet,
komm' ich zur ew'gen Heimat hin.
Mag auch hienieden alles wanken,
mag alles hier auch enden sich:
Die Gnade kennet keine Schranken,
und Liebe bleibet ewiglich.

3. Wie kommt's, daß ich hier sicher walle?
Weil Deine Gnad', o Gott, mich schützt.
Wie kommt's, daß ich im Kampf nicht falle?
Weil Deine Lieb' mich schirmt und stützt.
Ja, Gnade ist's, die stets mich leitet,
und Liebe, die mich führet heim.
Schon ist die Wohnstätt' dort bereitet,
bald zieh' ich jubelnd zu Dir ein.

In Christus
In Christ Alone

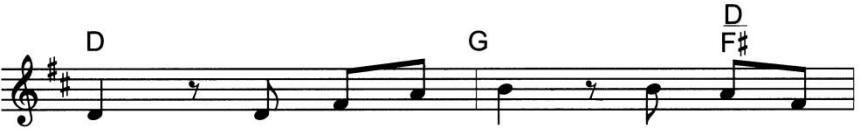


1. In Chris-tus ist mein gan - zer Halt. Er ist mein
2. Das ew - ge Wort, als Mensch ge - born, Gott of - fen-
1. In Christ a - lone my hope is found, He is my
2. In Christ a - lone, who took on flesh, full-ness of

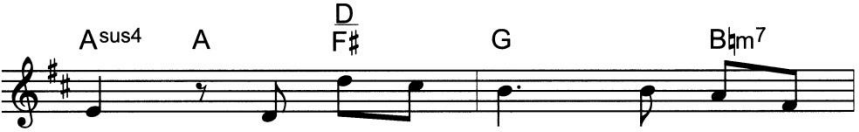


Licht, mein Heil, mein Lied, der Eck-stein und der fes - te
bart in ei - nem Kind. Der Herr der Welt, ver-lacht, ver-
light, my strength, my song; this cor - ner - stone, this sol - id
God in help - less babe! This gift of love and right-eous-

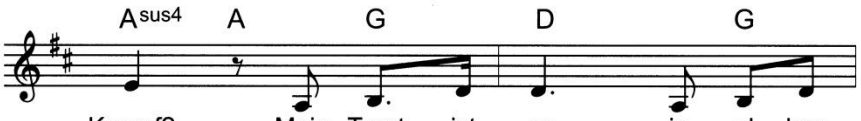
Grund, si - che - rer Halt in Sturm und
höhnt und von den Sei - nen ab - ge -
ground, firm through the fierc - est drought and
ness, scorned by the ones He came to



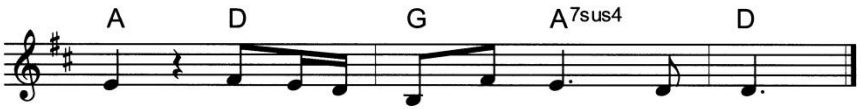
Wind. Wer liebt wie er, stillt mei - ne
lehnt. Doch dort am Kreuz, wo Je - sus
storm. What heights of love, what depths of
save. 'Til on that cross, as Je - sus



Angst, bringt Frie - den mir mit - ten im
starb und Got - tes Zorn ein En - de
peace when fears are stilled, when striv - ings
died, the wrath of God was sat - is -



Kampf? Mein Trost ist er in al - lem
fand, trug er die Schuld der gan - zen
cease. My com - fort - er, my All in
fied. For ev' - ry sin on Him was



Leid. In sei - ner Lie - be find ich Halt.
Welt. Durch sei - ne Wun - den bin ich heil.
All, here in the love of Christ I stand.
laid; here in the death of Christ I live.

3. Sie legten ihn ins kühle Grab. / Dunkel umfing das Licht der Welt. / Doch morgens früh am dritten Tag / wurde die Nacht vom Licht erhellt. / Der Tod besiegt, das Grab ist leer, / der Fluch der Sünde ist nicht mehr, / denn ich bin sein und er ist mein. / Mit seinem Blut macht er mich rein.

4. Nun hat der Tod die Macht verlorn. / Ich bin durch Christus neugeborn. / Mein Leben liegt in seiner Hand / vom ersten Atemzuge an. / Und keine Macht in dieser Welt / kann mich ihm rauben, der mich hält, / bis an das Ende dieser Zeit, / wenn er erscheint in Herrlichkeit.

3. There in the ground His body lay, / light of the world by darkness slain; / then bursting forth in glorious day, / up from the grave He rose again! / And as He stands in victory, / sin's curse has lost its grip on me; / for I am His and He is mine, / bought with the precious blood of Christ.

4. No guilt in life, no fear in death, / this is the pow'r of Christ in me; / from life's first cry to final breath, / Jesus commands my destiny. / No pow'r of hell, no scheme of man / can ever pluck me from His hand; / 'til He returns or calls me home, / here in the pow'r of Christ I'll stand!

Text und Melodie: Keith Getty und Stuart Townend / Deutsch: Guido Baltes
© 2001 Thankyou Music*

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

II. Gnade: sie macht den Unterschied …

nicht vergeblich, mehr gearbeitet als alle (10)

- Viele reden von der Gnade …
  - … wenige Leben aus ihr (vergeblich, V. 10b)
- Wie sieht das Verhältnis von Gnade & Arbeit aus?
  - P. hat mehr gearbeitet als sie alle, oder? (V. 10c)
  - Nicht aber er, sondern die Gnade (vgl. Gal 2,20)
- Vgl. dazu ein Leben ohne Gnade
  - Auch hier gibt es viel Arbeit, wenn jemand was erreichen will …
  - Aber letztlich „vergeblich“ …

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

II. Gnade: sie macht den Unterschied …

Merke

Wer die Gnade wirklich verstanden hat, wird sich nicht in den Schaukelstuhl setzen, sondern sein Leben für den einsetzen, der „mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat“ (Gal. 2,20 b). Er weiß zwar, wer er in sich selber ist, aber noch mehr, zu was Jesus ihn gemacht hat …

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

I. Paulus: er sieht sich als den „Allerletzten“ …

- *zuletzt, unzeitig, der Geringste, nicht würdig (8-9)*

II. Gnade: sie macht den Unterschied …

- *nicht vergeblich, mehr gearbeitet als alle (10)*

III. Identität: wir sind begnadigte Sünder, die durch Gottes Gnade ihre Platzanweisung erhalten haben

- *durch Gottes Gnade bin ich was ich bin (10)*

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

III. Identität: wir sind begnadigte Sünder, die durch Gottes Gnade ihre Platzanweisung erhalten haben

durch Gottes Gnade bin ich was ich bin (10)

- Wir - und u. Leiter – sind „begnadigte Sünder“ …
  - Wir sind nicht (in 1. Linie) „Funktionäre“, etc.!
- Gemeindeleiter sind Diener, Mitarbeiter, Verwalter, Rudersklaven (1Kor 3,5.9; 4,1)
- Gemeindeleiter sind Gemeindeleite
  - Sie sind es nicht auf Grund ihrer natürlichen Herkunft

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

III. Identität: wir sind begnadigte Sünder, die durch Gottes Gnade ihre Platzanweisung erhalten haben

durch Gottes Gnade bin ich was ich bin (10)

- Gemeindeleiter sind Gemeindeleiter …
  - Sie sind es nicht auf Grund ihrer natürl. Herkunft
  - Ihre Verschiedenheit ist wertvoll & kompliziert …
- Gemeindeleiter haben von Gott selbst ihre Platzanweisung erhalten! (Apg 20)
  - Nämlich Aufseher / Leiter zu sein
  - Daher die Bitte:
    Erkennt Sie als solche an!

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

III. Identität: wir sind begnadigte Sünder, die durch Gottes Gnade ihre Platzanweisung erhalten haben

Merke

Nur wer seine Identität im Auferstandenen gefunden hat, weiß wer er (wirklich) ist und ist befreit, die ihm von Gott gestellte Aufgabe im Reich Gottes anzunehmen.
Sei es in Leitungsverantwortung, sei es in anderen Berufungen!

Gnade, Identität, Platzanweisung

1Kor 15,8-11

I. Paulus: er sieht sich als den „Allerletzten“ …

- *zuletzt, unzeitig, der Geringste, nicht würdig (8-9)*

II. Gnade: sie macht den Unterschied …

- *nicht vergeblich, mehr gearbeitet als alle (10)*

III. Identität: wir sind begnadigte Sünder, die durch Gottes Gnade ihre Platzanweisung erhalten haben

- *durch Gottes Gnade bin ich was ich bin (10)*

Gnade & Identität

1Kor 15,10

Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin;
und seine Gnade mir gegenüber
ist nicht vergeblich gewesen,
sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle;
nicht aber ich,
sondern die Gnade Gottes, <die> mit mir <ist>.

1Kor 15,10

Mía san‘ mía …

oder: wie die Gnade Gottes
uns die richtige Platzanweisung bestimmt

Bibeltext

1Kor 15

[1Kor 15,1] Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, [1Kor 15,2] durch das ihr auch errettet werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe, es sei denn, dass ihr vergeblich zum Glauben gekommen seid. [1Kor 15,3] Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: daß Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; [1Kor 15,4] und daß er begraben wurde und daß er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften; [1Kor 15,5] und daß er Kephas erschienen ist, dann den Zwölfen. [1Kor 15,6] Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übriggeblieben, einige aber auch entschlafen sind. [1Kor 15,7] Danach erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen;

Bibeltext

1Kor 15

[1Kor 15,8] zuletzt aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, erschien er auch mir.
[1Kor 15,9] Denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.
[1Kor 15,10] Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade mir gegenüber ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, <die> mit mir <ist>.
[1Kor 15,11] Ob nun ich oder jene: so <jedenfalls> predigen wir, und so seid ihr zum Glauben gekommen.